



Das erfolgreiche TV Team im Zielbereich (von links): Franz Pretzl mit Vizeweltmeisterin Helena Pretzl und Weltmeister Thomas Kerner

FOTO: FRANZ PRETZL

# Kerner ist neuer Weltmeister

**WINTERTRIATHLON** Burglengenfelds Ausdauersportler landen trotz einigem Pech bei der WM in Andorra zweimal auf dem Siegerpodest. Titelverteidigerin Helena Pretzl erkämpft sich Platz zwei in der Altersklasse W 30.

VON FRANZ PRETZL

Mit einem Weltmeistertitel und einer Vizeweltmeisterschaft im Gepäck kehrten die Triathleten des TV Burglengenfeld, Thomas Kerner und Helena Pretzl, voller Stolz aus dem Zwergenstaat Andorra zurück. Selbst durch die weite Anreise und etwas Pech kurz vor dem Start ließen die beiden Ausdauerspezialisten nicht aus der Ruhe bringen. Beide untermauerten ihre starken Leistungen dadurch, dass sie die zweitschnellste Zeit aller gestarteten Amateure erkämpften. Mit etwas hohem Puls stand auch der mitgereiste Trainer Franz Pretzl am Streckenrand und strahlte nach dem Finish über die schönen Erfolge.

Nicht ganz einfach war aufgrund der Coronavirus-Pandemie die Teilnahme der beiden TV-Aushängeschilder an den Wintertriathlon-Weltmeisterschaften in Andorra, dem kleinen Staat zwischen Spanien und Frankreich. Nachdem man kurzfristig noch ein neues Gefährt organisieren musste und einem negativen Corona Test brach man zum Abenteuer in den Pyrenäen auf. Nach der rund 20-stündigen Anreise standen noch zwei Corona-Testungen, die Streckenbesichtigung und etwas lockere Sporteinheiten auf dem Programm bis zum Start am Sonntagvormittag.

## Ungewohnte Höhenluft

Hart war der Kurs im Naturzentrum Naturlandia hoch über Andorra: der über jeweils zwei Runden führende, 3,2 Kilometer lange Crosslauf, 6,4 Kilometer Mountainbiken und 4,3 Kilometer Skating, die zu 95 Prozent komplett auf Schnee stattfanden. Als zusätzlicher, aber nicht zu unterschätzender Gegner erwies sich die ungewohnte Höhe auf dem herrlichem Bergpanorama. Die außergewöhnliche Lage von über 2000 Metern des Langlaufzentrums merkte man bereits beim Streckencheck.

Sonnig, aber frostig und sehr windig, war es beim Start, als Thomas Kerner im rollenden 30-Sekunden-Modus von jeweils vier Athleten losstürmte. Etwas ins Schwitzen kam er schon, als beim Einchecken seine Eisenspitze des Langlaufstocks abbrach, doch hatte Coach Franz Pretzl glücklicherweise Ersatz dabei. Da es sein erstes Rennen nach Hawaii 2019 war und er auch angesichts seines Hausbaues nur einge-

schränkt trainieren konnte, ging er kontrolliert – seine direkten Gegner beobachtend – den hügeligen ersten Part an. Bereits an zweiter Stelle liegend, schwang er sich acht Sekunden hinter einem ehemaligen französischen Triathlon-Profi auf sein Mountainbike. Auch hier drückte er mit Bedacht aufs Tempo, denn die Höhenluft setzte auch Kerner zu. Mit gut einer Minute Rückstand schnallte er sich nach dem 500

Meter langen und 50 Höhenmeter ansteigenden eisigen Weg zum Wechselzonenende die Skating-Skier an. Dann ließ er jedoch seinen Kräften freien Lauf. Sein verhaltenes Renntiming machte sich bezahlt, denn bereits nach rund zwei Kilometern skatete er an dem führenden Franzosen vorbei. Auch sackte er noch alle vor ihm gestarteten jüngeren Gegner ein und überquerte freudestrahlend als Erster die Ziellinie.

„Es hatte diesmal eben nicht sollen sein.“ So beschrieb Titelverteidigerin Helena Pretzl kurz und bündig ihr Rennen. Das Übel nahm bereits am Vortag beim Streckencheck seinen Lauf. Nach einem harmlosen Ausrutscher auf einer Eisplatte musste sie feststellen, dass das Carbon-Oberrohr des Mountainbikes gebrochen war. Nottüftig geflickt mit Tape und drei Reifenmontagehebeln war jedoch ein Start möglich.



Thomas Kerner konnte sich schon kurz vor dem Ziel freuen. FOTO: FRANZ PRETZL

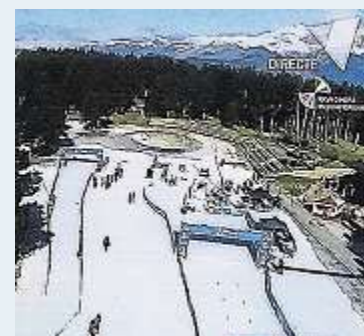


W30-Vizeweltmeisterin Helena Pretzl auf der Laufstrecke FOTO: FRANZ PRETZL

„Es hatte diesmal eben nicht sollen sein.“

**HELENE PRETZL**  
Vizeweltmeisterin im Wintertriathlon in der Altersklasse W 30

## ERGEBNISSE



**Die Strecken:** 3,2 km Crosslauf, 6,4 km Mountainbiken und 4,3 km Skating, 300 Gesamthöhenmeter zu 95 Prozent auf Schnee im Naturzentrum Naturlandia (Foto: Pretzl):

**Thomas Kerner:** 1. Platz in der Altersklasse M 30, Run 12.25 min, MTB 17.00 min, Skating 17.29 min, Gesamtzeit 48.30 min

**Helena Pretzl:** 2. Platz W 30, Run 15.41 min, MTB 19.44 min, Skating 20.05 min, Gesamtzeit 57.12 min

## BEI UNS IM NETZ

Weitere Lokalsportmeldungen finden Sie bei uns im Internet: [www.mittelbayerische.de/schwandorf](http://www.mittelbayerische.de/schwandorf)

## Falsch abgebogen

Auch sie drückte nach dem Start in ihrer schwächsten Disziplin nur leicht aufs Gaspedal und sprang mit gut einer Minute Rückstand auf das etwas demolierte Rad. Freudig blies sie zur Aufholjagd und ließ auf der steilen Bergab-Piste dem MTB freien Lauf. Sie hatte schon etwas Boden gutgemacht, da passierte ihr das zweite Malheur: Pretzl bog bei einer etwas schlecht gekennzeichneten Abzweigung in die falsche Richtung ab.

Zwar bemerkte sie nach rund 200 Metern ihren Fehler, der ihr die Titelverteidigung gekostet haben dürfte. Trotz Aufbietung aller Kräfte beim Skating gelang es ihr nicht mehr, die gleichstarke Siegerin einzuholen. So freute sie sich über die Vizeweltmeisterschaft und zudem über die zweitschnellste Zeit aller Amateurrinnen.

Trainer Franz Pretzl war stolz auf die Leistungen seiner beiden Schützlinge, die sich auch für die Vorbereitung belohnten. Denn trotz des Lockdowns war es den TV-Triathleten gelungen, das Training seit Herbst gut auf die Beine zu stellen – mit Zoom-Training, virtuellem Radtraining und Trainingsplänen. Zudem sorgte Coach Pretzl mit Einzeltrainingsstunden für den Feinschliff. Dank des Winters bereitete auch der Skilanglauf keine Probleme. Die beiden Winterdreikämpfer trainierten stets auf Schnee, sei es am Rothbühlsender oder in Schönsee. Biken und Laufen war für Kerner und Pretzl in der frischen Luft immer möglich.